

## **Das 'virtuelle' Urkundenarchiv des Erzstiftes Salzburg**

Hubert Schopf

Da die Zugänglichkeit des alten Salzburger Urkundenarchivs nach seiner Verbringung nach Wien im Jahr 1806 für die Salzburger landesgeschichtliche Forschung erschwert war, suchte man schon seit beinahe einem Jahrhundert nach einer Lösung dieses Problems. Im Jahr 2004 gelang es schließlich im Zug der Vermögensverhandlungen zwischen der Bundesregierung und dem Land Salzburg ein konkretes Projekt durch vorbildliche und ergebnisorientierte Zusammenarbeit zwischen dem Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung HHStA, und dem Salzburger Landesarchiv zu realisieren. Die Ziele der geplanten Mikroverfilmung der über 13.000 Urkunden konnte durch die Einbindung in das "Monasterium-Projekt" und der dadurch gleichzeitig anzufertigenden Scans der Urkunden bedeutend erweitert werden. Durch die künftige Präsenz des Urkundenbestandes im Internet bietet das Projekt auch das Potential zum 'virtuellen' Urkundenarchiv des alten Erzstiftes Salzburg zu avancieren und einen entsprechend breiteren Zugang für die landesgeschichtliche Forschung zu gewährleisten. Da aber für die spätmittelalterlichen Urkunden nach 1343 nur Kurzregesten zur Verfügung stehen, ist im Anschluss an die Reproduktionsarbeiten noch ein detailliertes Erschließungsprojekt notwendig, um die Identifizierung der Personen und Orte und einheitliche inhaltliche Beschlagwortung sämtlicher Urkunden sicher zu stellen. Die Vollendung des 'virtuellen' Salzburger Urkundenarchivs wird aber erst durch die Einbeziehung der circa 500 nach München verbrachten Salzburger Urkunden, die sich vornehmlich auf die nach 1816 bei Bayern verbliebenen ehemals Salzburger Landesteile beziehen, erreicht sein.